

Ort, den

An die Kreisverwaltungsbehörde	Absender
.....
.....
.....

Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis für das zutage Fördern von Grundwasser zur Bewässerung

Für den Betrieb der Brunnenanlage ist eine wasserrechtliche Erlaubnis gem. § 7 WHG in Verbindung mit Art. 17 BayWG erforderlich, die mit den erforderlichen Unterlagen bei der Kreisverwaltungsbehörde zu beantragen ist. Die Unterlagen sind jeweils in dreifacher Ausfertigung bei der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde einzureichen.

I. Angaben zum Antragsteller Unternehmer / Antragsteller/in
.....
Name, Vorname
.....
Straße
.....
PLZ, Wohnort
.....
Telefon, Telefax
.....
E-Mail
.....

II. Angaben zur Lage des / der Brunnen
1. Anzahl der Brunnen:
2. Lage: Topogr. Karte 1 : 25.000 Nr.: Blatt:
Gemeinde
Gemarkung Flur-Nr.
ggf. Rechtswert ggf. Hochwert
Geländehöhe Bohransatzpunkt (m NN):
3. Übersichtslageplan und Flurkarte liegen bei: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein, weil ...
.....
.....
4. Besonderheiten oder Sonstiges
.....

III. Brunnenausbau

Anzahl

Bohrtiefe (m)

Bohrdurchmesser (mm)

Ausbautiefe (m)

Ausbaudurchmesser (mm)

Filterstrecke (m u. GOK) von bis

Filterkiesschüttung (m u. GOK) von bis

Abdichtung (m u. GOK) von bis

Abdichtungsmaterial

Messpunkt (z. B. OK Brunnenkopf)

Messpunkthöhe (m ü. NN)

Pumpversuch wurde durchgeführt:

ja, Auswertung siehe Anlage

nein, Begründung siehe Anlage

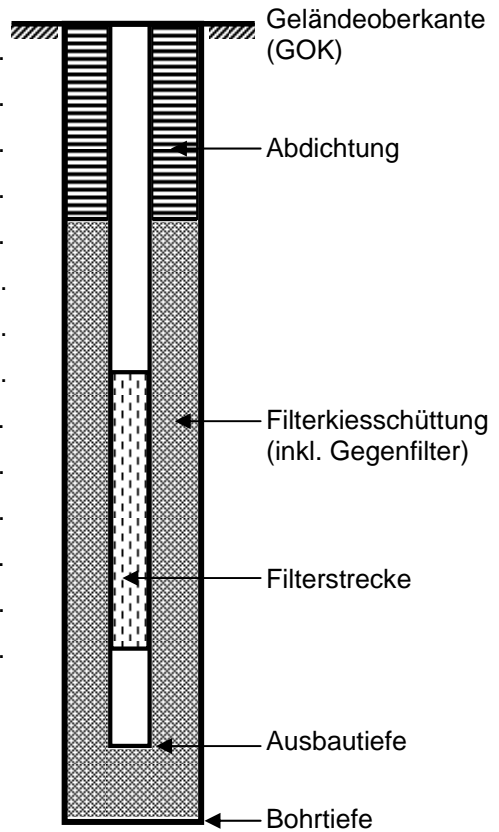
Abschlussbauwerk:

verschraubbarer Abschluss

werkmäßig hergestellter Brunnenkopf

Brunnenschacht mit einer tragenden Betonsohle

.....



IV. Grundwasserbedarf

Bewässerungsfläche (ha)

Flurstücksnummer Gemarkung

Gemeinde

max. Wasserbedarf: (m³/d) (m³/Monat)(m³/a)

V. Grundwasserbenutzung

max. Förderleistung der Förderpumpe (l/s)

Beginn der Benutzung ggf. Ende der Benutzung

benutzte/s Gewässer: oberflächennahes Grundwasser

.....

Ruhewasserspiegel (m u GOK), Datum

Messeinrichtungen:

Durchflussmesser Betriebsstundenzähler

sonstiges

.....

